

legt.) Mutter-Schmerzen/ Harn-Winde/ Stein-
Wasser und Gelbe-Sucht/ Magen-weh/ (mit bitter
Mandel-Oel aufgelegt.) Sicht oder Zipperlein/ (die
Wurzel genossen/ oder mit dem gekochten Kraute
gebähnet.) Glieder-Bittern/ (den Saft mit Rosen-
Oel aufgestrichen) erlahmten Gliedern (die Bä-
hung davon mit Chamillen-Blumen/ Odermenniges
Salbey und Rosmarin/ in Wein gesotten.) Weh-
tagen und Müdigkeit der Glieder nach heftigen und
langwierigen Krankheiten/ (das Fuß- oder ander
Bad aus gemeldten Kräutern.) Die darunter gesuch-
te Kohlen/ heissen billich Lapidis stultorum, (Mar-
ren-Steine.) Das Wasser aus diesem Kraute/
treibt die Frauen-Blum/ Geburt/ Alster-Burde/
Mutter-Reinigung/ erwärmt den Magen/ macht
schlaffen/ dient wider den Husten/ verstopfte Leber/
Nieren/ Harngänge/ Wasser- und Gelbe-Sucht/
Stein. Das Extractum und der Sirup erregt die
Weiber-Zeit/ öffnet die Verstopfung/ nützt zur
Mutter-Beschwörung/ Fratz und Schlag. Die
Conserv nützt zur Bleiche Sucht; das Oel in
Sicht Schmerzen (mit Baum-Oel aufgeschmieret;
das Salz gegen die Pest.

Arum, Deutsch-Ingber.

Namen. Zehr-Wurz/ Fieber-Wurz/ Deutsch-
Ingber/ Pfaffen-Pint.

1. **Gestalt.** Zehr-Wurz bringt breite
Herz-förmige/ gefleckte Blätter/ jedes auf einem be-
sondern



sondern Sten
gel : zwischen
denen ein an-
derer Sten-
gel / so über-
halb einem
Hasen - Ohr
gleicht / und
die Blume
ist aufsteiget /
in dessen Mit-
ten gehet ein
Drauben/voll
Hörner / die
anfangs grün
hernach roth
werden / her-
aus. Die

Wurzel ist weiss / knöpflich / und zäsericht.

3. Ort. Wächst gern an feisten / schattichen /
dunkeln und feldichten Orten.

4. Zeit. Die Blätter brechen im Merzen /
die Blumen im Junio hervor ; die Beeren sambt dem
Saamen reissen im Julio und Augusto ; die Wurzel
wird im Merzen gegraben.

5. Vermehrung. Es wird durch die Wur-
zeln am besten fortgebracht.

4. Theile / Natur / Zubereitung und Nutz.
Die Wurzel ist hisig und trocken im 3. Grad /
macht dinn/durch Hneidet / eröffnet / zerheilt : nützt
zum Magen / Brust / ungesunden Leibe / Harn- und
Gifte

Gifft-treiben: wird deswegen gelobt gegen die tartarischen Feuchten/ den Magen zu stärken / zu erwärmen / die Dauung zu befördern/ Appetit zu erwecken/ wider das Keichen/ alten Husten/ Verstopfung der Ingeweide/ der Leber/ Milz und Gekreß-Aldern/ windige Melancholey / Scharbock/ böse Leibs-Gestalt/ bleiche Farbe der Jungfrauen ; angehende Wasser-Sucht/ viertägige und nachlassende langwierige Fieber/ Fallende Sucht vom Auffsteigen der Mutter/ verlöhne Sprache/ Stein/ Zipperlein/ Hüfttröh/ Brüche/ Gifft. Euerlich zum Carbunceln/ Feigblättern/ Aftterns Ausgang/ Guldnen-Ader/ Angesichts Flecken. Das Wasser aus der Wurzel ist gut zur Pest/ Brüchen/ unreinen Wunden und Geschwüren/ Nasen-bon/ Masen der Haut; aus den Blättern aber zum Scharbock. Die præparirte Wurzel und Feculam Aronis, braucht man in Gebrechen/ so von zähnen Feuchtigkeiten entstehen. D. Birmanns Magen-Pulver / worunter diese Wurzel der Grund ist/ dient in Magen-weh/ Herzgespan/ Kopftrech/ Schwindel/ Milz-Sucht/ Müßfarbe/ Stein/ viertägigen Fieber/ u. a. m.

Arundo saccharina, Zucker-Rohr.

Amen. Indianisch Zucker-Rohr/ Arundo Saccharina, Indica, Calamus saccharinus, Cannna saccharifera, mellea.

2. Gestalt. Ist ein dick/ glaichig/ schwämmig und mit sehr süßen Marck angefülltes Gewächse/ 7-
bis